

# DER DENKANSTOSS!



## Du bist was Du isst

Das ist in der Tat keine grossartige Neuigkeit – eigentlich wissen wir das schon sehr lange. Die Frage ist bloss, warum das nur für uns Menschen gelten soll, nicht aber für unsere Tiere?

Betrachten wir doch mal unsere Hunde:

Canis Lupus forma Familiaris – der Haushund. Carnivore – Fleischfresser! Sehr kurzer Darm, perfekt geformtes Gebiss – also optimal gebaut für den Verzehr von Fleisch und Knochen.

Was geben wir denn unseren Hunden am häufigsten in ihren Napf? Fertigfutter!

Bestandteile: tierische Nebenprodukte, pflanzliche Nebenprodukte plus ein paar Zusätze wie Vitamine, Kalzium, Magnesium und andere, teilweise nicht ganz unbedenkliche Sachen.

Hätten Sie denn Spass an sowas?? Mal ganz ehrlich – das Fressvergnügen für unsere Hunde bleibt mit Fertigfutter komplett auf der Strecke. Hinzu kommt die Tatsache, dass viele Hunde das was sie täglich in ihrem Napf finden einfach nicht richtig verdauen können und dadurch Tag für Tag Beschwerden erleiden. Manche Probleme scheinen auf den ersten Blick überhaupt nichts mit dem Futter zu tun zu haben wie z.B. stumpfes Fell, Ausschläge, Haarausfall, Mund- und Körpergeruch, aber auch Hyper-Aktivität, oder das Unvermögen sich konzentrieren zu können, Gelenkprobleme und natürlich Verdauungsprobleme jeder Art.

Denken Sie vielleicht mal darüber nach, wenn Sie Ihrem Hund das nächste Mal etwas zu Essen geben. Die Umstellung auf natürliche Ernährung (BARF) ist nicht schwierig – aber die Freude die Sie Ihrem Hund damit machen, kann sein Leben um ein vielfaches lebenswerter, vor allem aber auch länger machen.

By Native Dog, 10. Juni 2012

